

Wentorf, Februar 2021

Liebe Eltern!

Dass die Wintermonate trist und grau sind, mag vielleicht das eine oder andere Mal für das Wetter gelten oder für die Corona-Nachrichten, die wir jeden Tag in den Medien sehen und hören. Das ist für uns erst recht ein Ansporn, unseren verbliebenen gemeinsamen OGS-Alltag umso strahlender und bunter zu gestalten. Oft wird in diesen herausfordernden Zeiten von der „großen Lupe“ gesprochen, die Corona über viele Dinge hält und die uns vieles deutlicher und vielleicht auch klarer sehen lässt als zuvor. Oft sprechen wir im OGS-Team darüber, was uns antreibt, was uns wirklich wichtig ist und worauf wir in Zukunft noch genauer blicken möchten. Auch davon möchten wir Ihnen in unserem aktuellen NEWSletter aus der OGS erzählen.

### **Unsere Qualität fest im Blick: Überarbeitung der AG-Kurzkonzepte**

Im Rahmen der schulpädagogischen Diskussion gibt es nur wenige Themen – so z. B. der international vergleichende Leistungstest PISA – die eine ähnlich eindrucksvolle Prominenz erhalten haben wie die derzeitige Debatte um Ganztagschulen und Ganztagsbildung. Diskussionen um Ganztagschulen haben Konjunktur, zum einen aufgrund des geplanten Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung ab 2026 und zum anderen ganz aktuell aufgrund ihrer Bedeutung insbesondere für informelle Lernprozesse, die wegen der Corona bedingten Schulschließungen jetzt nur sehr eingeschränkt stattfinden können. Aus unserer Sicht muss es bei diesen Debatten natürlich neben grundlegenden Fragen nach den personellen, räumlichen und materiellen Ressourcen vor allem um die Frage nach inhaltlicher Qualität des Ganztagsangebotes gehen. Wie das Lernen und Leben in der Ganztagschule hat auch ihre Qualität viele Gesichter. Für die einen zeigt sie sich in einem Angebot, das an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und Jugendlichen orientiert ist, für andere in der Vielfalt der Lerngelegenheiten – um nur zwei Facetten zu nennen. In den vergangenen Wochen haben wir vor allem unsere Angebotsqualität verstärkt in den Blick genommen. In den zurückliegenden Jahren haben wir dazu bereits verschiedene Komponenten eines Qualitätsmanagement-Systems entwickelt, die wir nun standardisieren möchten. Dazu zählen z. B. unsere AG-Kurzkonzepte, die für jede einzelne AG inhaltliche Rahmenvorgaben für unsere Kursleiter\*innen enthalten, also u. a. die Lernziele und was, wie, womit gelernt wird. Weitere Komponenten sind ein umfassendes Dokumentations- und Feedbacksystem. Jede AG-Stunde wird durch die Kursleiter\*innen schriftlich dokumentiert. Auf Basis regelmäßiger Hospitationen unserer Koordinatorinnen in den AGs erfolgt eine Evaluation und im Rahmen von darauf aufbauenden Feedbackgesprächen mit den Kursleiter\*innen werden die AGs kontinuierlich weiter entwickelt. Die Schulschließungen hat eine OGS-interne Arbeitsgruppe nun dazu genutzt, um alle AG-Kurzkonzepte noch einmal zu überarbeiten. Im kommenden Schuljahr werden diese dann die Grundlage für die inhaltliche Arbeit unserer engagierten Kursleiter\*innen sein.

### **Spiele, Spiele, Spiele-Werkstatt**

Die Spiele-Branche boomt. Die deutschen Spielwarenhersteller haben ihre Produktion während der Pandemie deutlich hochgefahren. Dazu zählen auch Gesellschaftsspiele. Ob auf dem Brett, mit Karten oder Würfeln, Gesellschaftsspiele und Puzzles sind in der Pandemie gefragt wie nie. Das merken wir auch ganz stark im Corona-Schulnachmittag. In der OGS wurde immer schon viel und gerne gemeinsam gespielt, denn Gesellschaftsspiele haben ja mit Gesellschaft und Gemeinschaft zu tun – und das wollen wir hier engagiert lernen und leben ☺. Besonders gefragt sind derzeit Puzzles. Das Abtauchen in fremde Welten beim Legen schöner Motive und der damit verbundene Entspannungswert wirken fast wie eine „Therapie“ und/oder eine Auszeit von schwierigen Zeiten. Auch die Klassiker sind im Moment hoch gefragt. Dazu zählen z. B. „Mensch ärgere Dich nicht“, „Kniffel“ oder „Monopoly“. Auch kooperative Spiele, in denen gemeinsam Rätsel gelöst oder Abenteuer erlebt werden werden von den Kindern und Jugendlichen im Moment immer wieder aus den Regalen geholt. Sehr beliebt sind auch die sogenannten Roll & Write-Spiele. Das ist sozusagen die moderne Weiterentwicklung von „Kniffel“. Es handelt sich um kleine und handliche Würfelspiele mit kurzer Spielzeit. Die/der Spieler\*in würfelt und markiert die Ergebnisse auf Papierbögen oder löschbaren Tafeln. Die in früheren Zügen getroffenen Markierungsentscheidungen einer/eines Spieler\*in schränken die anderen dann in zukünftigen Zügen ein. Hier ist strategisches Geschick gefragt! Dass man bei all den verschiedenen Spielen eine Menge lernt, versteht sich von selbst: Teamfähigkeit, Konzentration, Selbstregulation, Konfliktfähigkeit, Durchhaltevermögen, und, und, und. Das hilft uns nicht nur, schwierige Situationen zu meistern und Probleme zu lösen, sondern das hilft uns auch bei Mathe, Deutsch & Co. Damit wir unseren „Spiele- und Puzzle-Durst“ auch in

Zukunft gut befriedigen können, haben wir die Schulschließungen in diesem Monat auch dafür genutzt, eine OGS-Spiele-Werkstatt einzurichten. Wir haben Spiele und Puzzles inventarisiert, einen großen Ordner mit allen Spieleanleitungen erstellt, eine Bestell-Liste für Ersatzteile angefertigt und eine kleine „Werkstatt“ eingerichtet, in der wir kaputte Komponenten selbst reparieren können.

## Zwischen Unterricht und Lernen unterscheiden

Unsere OGS-Betreuer\*innen haben auch in diesem Lockdown vormittags die Notfallbetreuung übernommen, so dass sich die Lehrkräfte voll und ganz auf den digitalen Distanz-Unterricht und das Homeschooling konzentrieren können. Vormittags unterstützen unsere Mitarbeiter\*innen die Kinder kohortenweise in kleinen Lerngruppen beim „Homeschooling“ und der Erledigung der Schulaufgaben und am Nachmittag stellen sie jeweils für ihre Kohorte ein anregendes, entspannendes, kreatives Nachmittagsprogramm „auf die Beine“. In den kleinen Gruppen gibt es immer auch wertvolle Möglichkeiten für intensive Gespräche. Oft entwickelt sich ein sehr persönlicher Austausch darüber, wie wir die aktuelle Situation empfinden, was sie mit uns macht, welche Erkenntnisse wir daraus ziehen und was das für unsere Zukunft bedeutet. Zu beobachten ist bei den Schüler\*innen eine interessante Erfahrung: Bisher haben viele „das Lernen“ komplett „in die Schule“ verlagert. Mit dem „Lernen“ war dabei der Unterricht gemeint und mit der „Schule“ der Schulvormittag. Wenn wir mit den Kindern und Jugendlichen nun z. B. über Durchhaltevermögen sprechen, weil vielleicht dieses heute bei den Matheaufgaben nicht wirklich ausgereicht hat, dann aber feststellen, dass man das z. B. beim „Kniffeln“ am Nachmittag oder bei der Bewältigung des Sport-Parcours in der Turnhalle perfekt trainieren kann, dann verschwimmen die sprachlichen Grenzen zwischen Unterricht und Lernen, Schulvormittag und Schulschulnachmittag. Auch die Selbstlernzeiten am Vormittag, die durch die OGS-Kolleg\*innen begleitet werden, werden viel positiver bewertet als die klassische Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag. Das freut uns sehr, weil sich dadurch die Wahrnehmung des eigenen Lernens verändert. Wenn wir „früher“ mit Schüler\*innen – z. B. in der Hausaufgabenbetreuung – über das Lernen gesprochen haben, ging es oft hauptsächlich darum, mit Lernen gute Noten oder Belohnung zu erreichen. Viele waren sehr stark an den formalen Lernleistungen orientiert. Immer häufiger fallen jetzt dagegen Formulierungen wie: „Dann habe ich das verstanden, da habe ich etwas gelernt.“

## If you're cold, tea will warm you... Welcome, it's Teatime!

Unser Alltag ist zur Zeit auch sehr stark dadurch geprägt, dass wir nicht, wie wir es sonst gewohnt waren, an viele verschiedene Orte gehen können. Deshalb versuchen wir, es für die Kinder und Jugendlichen hier so schön wie möglich zu haben. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen haben wir sowohl an der Grund- als auch an der Gemeinschaftsschule unsere OGS-Räume hübsch gestaltet. Und wenn's draußen richtig kalt ist, laden unsere OGS-Betreuer\*innen ein zur English Teatime. Bei English Tea benehmen wir uns alle perfekt. Wusstet Ihr z. B., dass es zur Tee-Etikette gehört, kein Klirren beim Umrühren des Tees zu verursachen, den Löffel nicht abzulecken, in kleinen Schlucken zu trinken und niemals geräuschvoll zu schlürfen? Gemeinsam genießen wir unseren Tee – und sprechen selbstverständlich ausschließlich Englisch. Natürlich gehören zu unserer English Teatime auch lustige Tea-Table-Games und ein original Scones Recipe, das eine OGS-Betreuer\*in mitgebracht hat. Das werden wir in den nächsten Tagen selbstverständlich in unserer Schulküche Corona konform ausprobieren.

Liebe Eltern, wenn Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie uns bitte gerne jederzeit an! Sie erreichen uns natürlich vor Ort oder auf folgenden Wegen:

**Telefon: 040/72 00 44 8-19**

**E-Mail: [s.schratzberger-kock@wentorf.de](mailto:s.schratzberger-kock@wentorf.de)**

Wir freuen uns darauf, mit Ihren Kindern zum Frühlingsanfang zwitschernden Vögeln zu lauschen und die ersten blühenden Blumen zu bestaunen. Haben auch Sie einen guten Start in einen zuversichtlichen und bunten Frühling!

Herzliche Grüße!

i. A. Sabine Schratzberger-Kock  
Leitung Offene Ganztagschule

Gemeinde Wentorf bei Hamburg  
Amt für Bürgerdienstleistungen,  
Bauen und Entwicklung